

Auszug aus der Oberhessischen Presse vom 14. Juli 2015

Erinnerung an große Leistung

Divisionskommandeur eröffnete militärgeschichtliche Sammlung

Zur Wiedereröffnung der militärgeschichtlichen Sammlung in der Herrenwaldkaserne kamen rund 50 geladene Gäste, unter ihnen einige frühere Brigadekommandeure.

von Klaus Böttcher

Stadtallendorf. „Heute ist ein freudiger Tag für mich“, begrüßte der Kommandeur der Division Schnelle Kräfte, Generalmajor Eberhard Zorn, die Gäste. Er lobte die Mitglieder des Fördervereins „Militärgeschichtliche Sammlung“. Sie hätten die Geschichte der Bundeswehr akribisch aufgearbeitet.

General Zorn erklärte, dass man sich von etlichen Ausstellungsteilen habe trennen müssen (die OP berichtete). Jetzt zeige die Ausstellung die Geschichte der Bundeswehr vom Anfang bis in die heutige Zeit. Vor dem Hintergrund von 60 Jahre Bundeswehr und 25 Jahre Armee der Einheit in diesem Jahr sei der frühere Doppelstandort Stadtallendorf/Neustadt und seine Tradition in der Ausstellung gut dargestellt. „Die Ausstellung ist auch für zivile Besucher sehr interessant und verständlich“, stellte der Divisionskommandeur heraus. Man wolle die Ausstellung in die Reihe der Stadtallendorfer Museen und in die Veranstaltungen Volkshochschule einbinden.

Der ehemalige Brigadekommandeur General a.D. Peter Goebel sprach für die anwesenden ehemaligen Soldaten der Panzerbrigade 6, später 14. Dazu zählten neben Goebel mit den Generälen a.D. Dr. Klaus Witt-

mann, Wilhelm Tolksdorf, Rainer Jung und Wolfgang Brüsche. Goebel würdigte die militärgeschichtliche Sammlung als eine Ausstellung, die methodisch-didaktisch nach Museumsrichtlinien geschaffen wurde. „Es sollte uns gelingen, möglichst viele Schüler in die Sammlung zu holen, um zu verdeutlichen, was die Soldaten von 1955 bis 1990 geleistet und welchen Verdienst sie an der Wiedervereinigung hatten.“

Bevor die Besucher die Ausstellung in Augenschein nahmen, erklärte der Vorsitzende des Fördervereins „Militär-

geschichtliche Ausstellung“, Oberstleutnant a.D. Werner Gemmecker die Geschichte der Sammlung und ging mit Bildern auf die einzelnen Ausstellungsräume ein.

Am Rande der Eröffnung berichtete Hauptmann Henning von der DSK auf Nachfrage der OP, dass die alten Panzer, die noch in der Hessenkaserne stehen, fast ausnahmslos einen Platz in der Herrenwaldkaserne beim Ausstellungsgebäude finden werden.

■ Kontakt für Besuchergruppen: Hauptmann Henning, Telefon 0 64 28 / 938 - 21 51



Wilhelm Tolksdorf überreicht dem Vorsitzenden des Fördervereins „Militärgeschichtliche Ausstellung“, Werner Gemmecker, sein Abschiedsgeschenk, eine Kartusche mit den Wappen der zur Panzerbrigade gehörenden Einheiten. Foto: Klaus Böttcher